

Betreuer/in: Sabine Pahl

Kandidat/in: Carolin Eller

**Titel der Arbeit: Wie sind Values, Pro-Environmental Behavior und die Stages of Change miteinander assoziiert? – Praxisimplikationen für die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Wien**

Abstract der Arbeit:

Die Folgen des Klimawandels sind eindeutig spürbar, weshalb global Ziele zur Erreichung von Klimaneutralität und somit zur Entlastung der Umwelt formuliert wurden. Universitäten gelten als einflussreiche Vorreiter für die Gesellschaft und andere Institutionen. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie möchte auch die Universität Wien Klimaneutralität erreichen. Diese Studie soll die Universität beim Umsetzen der Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen. Pro-environmental Behavior (PEB) umfasst Verhalten, das gut für die Umwelt ist und beschreibt zugleich das Unterlassen von umweltschädlichen Tätigkeiten. PEB wird unter anderem durch biosphärische, egoistische und altruistische Values beeinflusst. Anhand der Stages auf Change (SOC) – einem Ansatz, der den Prozess der Verhaltensveränderung beschreibt – konnten PEB und Values auf die verschiedenen Stufenpositionen eingeteilt werden. Es wurde untersucht, wie die Hauptvariablen – SOC-Stadien, Values und PEB – miteinander assoziiert sind. Für die Datensammlung wurde ein Fragebogen über den Newsletter des Rektorats ausgesendet. Das Betrachten der Mittelwerte hat ergeben, dass mit Ansteigen der Stufen auch PEB sowie altruistische und biosphärische Werte tendenziell zunehmen – egoistische hingegen nehmen eher ab. Das Rechnen von Pearson-Korrelationen hat gezeigt, dass PEB moderat negativ mit egoistischen, moderat positiv mit altruistischen und stark positiv mit biosphärischen Values korreliert. Schließlich konnten biosphärische und egoistische Werte mittels multipler linearer Regression als signifikante Prädiktoren für die PEB-Ausprägung identifiziert werden. Es werden auf die jeweiligen Stadien zugeschnittene Interventionen vorgeschlagen, um die Universität Wien bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen. Diese Vorschläge gilt es in weiteren Studien zu evaluieren.